

Acta Fürstl.: gnädigster Rescripta von sämtlichen Nutritoribus worinnen  
anbefohlen worden, daß ein jeder Professor vor sich einen unterthänigsten  
Bericht von den Mängeln und Gebrechen der Universität erstatten solle

UAJ, A, Nr. 62

[https://archive.thulb.uni-jena.de/uaj/receive/uaj\\_file\\_00000280](https://archive.thulb.uni-jena.de/uaj/receive/uaj_file_00000280)

Lizenz: <http://rightsstatements.org/vocab/InC/1.0/>



VV.

Acta

Fürstz. gnädigste Rescripta  
von Fürstlichen Rectoribus  
inzwischen mehrmals wiederholt  
mit jeder Professur was sich ihnen  
unterthänigsten Gehorsam von  
dem Mangel und Gebrechen  
der Universität erstatte  
Joh. de ao 1752

Nov. 7.

Loc. II  
Fach 8.  
No. 62.





Wen dieß Besondere vortreffliche  
Vere drücke Besondere Littera is vata

~~Hanberges~~  
Wen vorstehende wota. Ist wegen  
et Darben abse Jahr in Nov 14 Tag  
bewitt an den Pape geschrieben  
in Londin, ob bei dergl Gütern  
Henden gnädigsten Rescripten  
so Hll selbst gemacht word?

Kaltschmid  
Wen unklarheit vata. In dem Jahr ab gl. v. 1774  
nismar In in vofen tagen von für vungafar  
vuid. bis zu Poffen juld Piffen vungafar  
vuid vuid bis die Jahr die in die vungafar  
Zu mal in dres Jahr an die vungafar nicht  
vungafar. in d. vungafar vungafar Jahr die vungafar  
demiffa vungafar zur chudiat. vungafar die vungafar  
guthie nicht vungafar, in d. vungafar vungafar vungafar  
vungafar vungafar vungafar vungafar vungafar vungafar  
Jahr, das die vungafar vungafar die vungafar vungafar  
die vungafar vungafar vungafar vungafar vungafar vungafar  
vungafar

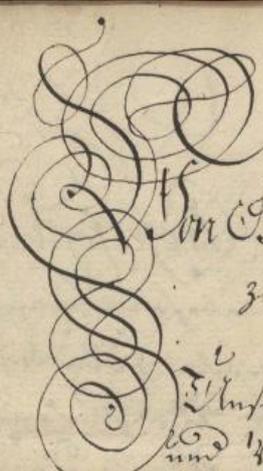
by n. 1. 3. 4. Jahr nicht vungafar die vungafar  
by n. 2. vungafar die vungafar vungafar vungafar  
V. Tynpe.  
F. S. Carpe

Wen die Gl. Gr. Eugonid vungafar  
Lig Müller  
W. Hoffen by  
J. B. Stock









  
 Von H. H. H. Gnaden Frantz Josias Herzog  
 zu Sachsen, Sülzb., Alts. und Sarg, auch Erzog  
 und Kurfürst.

Unsern gnädigsten Ertrag zuver. Maria, Luib,  
 und Reginaldus, seine Annehmliche und Patronat.  
 Ihr habt mich zu vernehmen, und was für Ursachen  
 Wir zu mich unten d. 10. Octobr. vorerzehltem Jahrb  
 referirte, das sindt Membrum Senatus auf sein  
 guldinat. Ertrag, Klich. da bey der gesamten Univer-  
 sität so wohl überhanpt, als auch in Besondert  
 in Oeconomia bey d. Univer. d. Göttingen  
 voraltend. Desordres und Gebrechen, mich bestim-  
 mten und Ertrag schriftlich anzeigen, und  
 binnen Monats Zeit von Zeit der publica-  
 tion Unserer gnädigsten Rescripte an, vorstehende  
 einander stellen. Nachdem aber bisher diese  
 Unserer gnädigsten Willens, Abweisung von wirigen  
 befolgt worden; So ist in Oben. Kommiss. d. Un-  
 ters. freundlich geliebten unmundigen Doktor, Herrn  
 Ernst August Constantin, sub. Dringens zu Verh.  
 von, W. H. H. und seinem Ertrag. und in traganter  
 Ertrag Administration hermit Unserer gnädigsten  
 gnädigsten Ertrag, so wohl abgehandelt worden.



haben, daß von dem berühmten Professor  
in vorerwähnte Umstände gütlichst empfohlen werden  
sollte, und hiermit eingeschickt werden. Den dem  
zufolge unsere Meinung, und die Meinung  
mit Ihnen überein. Haben Kinnick zur  
Abgabe der 22. März. 1752.

Wiederholung



Von Gottes Gnaden Friedrich, Herzog  
 zu Sachsen, Jülich, Cleve und Berg und Grafen  
 und Markgrafen  
 Unsern gnädigsten Fürstlichen, Wohlgelehrten, Lieblichen und Gerechten! Rath  
 Samler Professor theol. D. Rufus, der Prof: med:  
 D. War und der beyden Professores phil: M. Dürsch  
 und D. Davies mit Empfehlung ihrer respective  
 vortrefflichen Subskribenten zu der bey uns  
 gehaltenen Universität zu Jena fürnehmlichen  
 Ursachen, die bey uns zu sehen, allhier her  
 unter gültig, so bey uns, so wohl bey  
 unsern Professores, auch bey uns, bey  
 längeren binnen 14. Tagen ihrer  
 bey uns zu sehen, bey uns, bey uns  
 sollen. Undem geschehen Unserer Meinung und  
 Wir sind hinfürhin zu verfahren. Datum  
 Jena den 17. April 1752.

Friedrich Augustus




 In D. M. S. Gnaden Frantz Solias,  
 General zu Puffen, Sulis, Clara und Clara,  
 und Eugen und Margareta

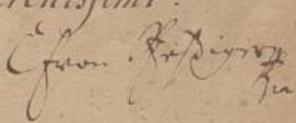
Ich bin unendlich dankbar zu sein, was ich, Gesehnd  
 Hoffentlich, liebe Kurwürde mit Geborn!  
 Puffen Puffen an sich unterm 22. Martii  
 d. C. in der Post erhalten unendlich danke,  
 dass sie mir, in wahrer unterwürdigkeit  
 Gesehnd über die Mängel und Gebrechen  
 bey der Puffen Akademie mich nicht gütlich  
 eingezogen, sondern einige Sachen unweit  
 zu mir zu lassen. Als ich in Oberwammisfeld  
 Puffen persönlich geliebt unendlich danke  
 Puffen, Frau Ernst August von  
 Stantins, Hofmeister zu Puffen Puffen  
 und Puffen, bey mir in Puffen  
 Puffen Administration Puffen Puffen  
 unendlich danke, ich willt so glück  
 werden, bald zu mir mich zu begeben  
 Puffen Puffen Puffen Puffen Puffen  
 Puffen Puffen. Ich bin unendlich dankbar  
 zu Puffen Puffen, den 21. April. 1754.

Puffen Puffen




 Von Gottes Gnaden Friedrich Herzog  
 zu Sachsen-Altenburg und Gotha aus Sachsen und Westphalen  
 Ober-Kommissar und Landes-Administrator,  
 Unsern gnädigsten Wunsch zu thun, Würdige, Geis- und  
 Wohlgelehrte Sieber Hochwürdigste und Gutwillige!


 In dem hiemit zu thun von Ihnen ungenutzten Professoreibus or-  
 dinarius Unserer gesammten Universität Jena die er-  
 forderliche zehlfürthige Dienste von einem bey der Aca-  
 demie ungenutzten Mängel und Zueben zu erforschen  
 ungenutzten worden. Darzu aber auch allen 3. Facul-  
 taten sich auch vorzusehen Professore einzunehmen, welche  
 solchen Dienste noch nicht zufrieden haben; Also begehren  
 Wir in Ober-Kommissar schaffte Unserer persönlich geliebten  
 ungenutzten Vaters Herrn Ernst August Constantins  
 Erb-Prinz zu Sachsen-Weimar und Gotha Herzog und  
 als Landes-Administrator hiemit gnädigst, ihr wollen  
 Ihnen sämtlichen Professoreibus ordinarius befehlen  
 ungenutzten, daß diejenigen, deren Dienste auch zu thun  
 solche ohnedienlich anzuhaben müssen sollen, damit jedoch  
 das ungenutzten wüßige darzu vorzusehen ungenutzten können.  
 Undem geschickte Unserer Meynung, und Wir sind reich mit  
 Gnaden wohlgehorchen. Datum Jena den 3<sup>ten</sup>  
 May. 1752.

ad Mandatum Serenissimi.  


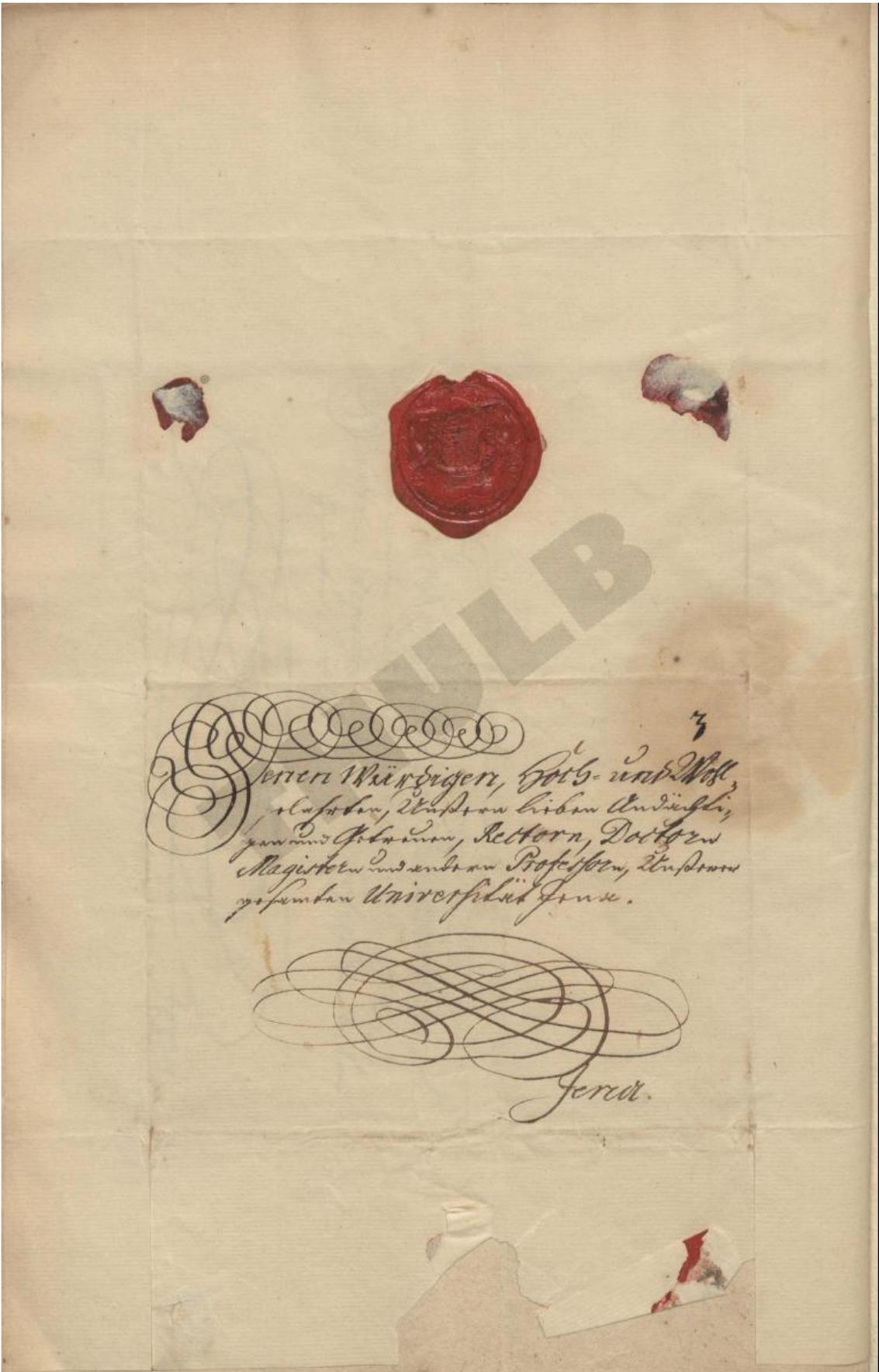




uaj\_derivate\_00001248:/0007v.wm.tiff

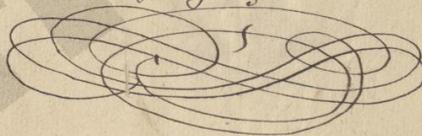


uaj\_derivate\_00001248:/0008v.wm.tiff



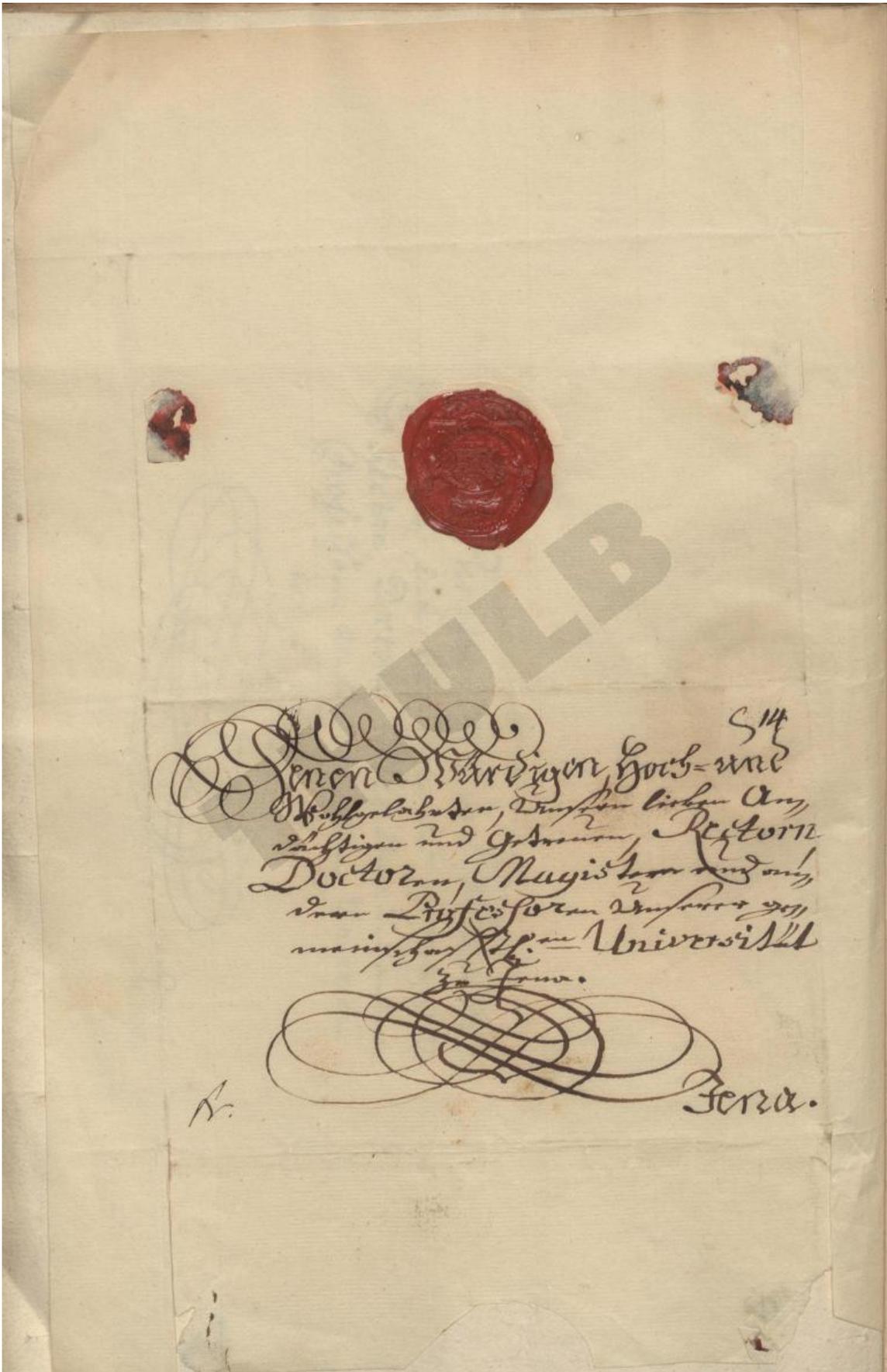
uaj\_derivate\_00001248:/0009v.wm.tiff

Allen Vürdigen, Hoch- und Wohlgelehrten,  
Herrn Anton Ulrichsen im Entmann, MD,  
Lectorn, Doctorum, Magistron, und andern  
Professoren Unserer Jesuitischen Universi.  
tät zu Jene.



Jena.

uaj\_derivate\_00001248:/0010v.wm.tiff



S<sup>14</sup>  
 Denen Hoch- und Wohlgeborenen, Durchlauchtigen, Lieblichen, Ansehlichen und Gelehrten, Rectorum, Doctorum, Magistrorum, und anderer, in der Universität Ansehen zu haben, Professoren, Anführer, etc.

Ferrara.

12  
Gnädigste Rescripte, daß alle Prof.  
bewußt mit jeder vor sich nun eine Mängel  
und Gremien der universität vor  
halten sollen.

THULB